

Glaukomo der tiefblickende Hintergrunder

gegeben in der Heimbürg am 6. im Christmond a.U. 166

Ritterlicher Gruß und Handschlag zuvor!

Vielliebe Freunde,

wieder geht eine Jahrgung zu Ende; der Deutsche Schlaraffentag in den Gemarkungen der Stutgardia hat einen neuen Gesamtvorstand auf den Schild gehoben. Als neuer Landesschatzmeister wurde Ritter Fis-Kuss, ein Sasse der Ratisbona, gewählt; als Reyche, das zusammen mit einem anderen Reyche die Prüfung des Landesschatzes übernimmt, wurde die Truna Bavariae bestimmt. Unser Sprengel ist also gut vertreten. Es ist zu hoffen, dass die versprochene Transparenz für alle Reyche und Sassen sichtbar und nachvollziehbar wird.

Das Sippungsgeschehen war, soweit ich es beurteilen kann, allorts von Spielfreude und schlaraffischer Freundschaft geprägt. Wie Ihr alle wisst, wird die Ob der Isar zum Ende der laufenden Winterung die Burgpforte für immer schließen. Nutzt die verbleibende Zeit, um dort einzureiten und mit den Freunden Erinnerungsmomente zu schaffen – es ist immer traurig, wenn ein Reyche fürderhin nicht mehr sippen kann. Andererseits sind die Beweggründe der Auflösung zum Winterungsende nachvollziehbar; die Freunde haben Uhu sei Dank die Möglichkeit, ihr Schlaraffentum in anderen, benachbarten Reychen weiter auszuleben.

Wie ihr in Stuttgart beschlossen habt, wird der Landesverband schon für 2025 keine Spende mehr an das gemeinnützige Deutsche Schlaraffische Hilfswerk (DSH) ausreichen. Bislang waren dies 10.000 Euro pro Jahr, also ca. 2 E pro Sasse, die aus den Mitgliedsbeiträgen der Reyche geflossen sind. Als Sprengelfürst, aber auch als Vorstandsmitglied des DSH bitte ich euch, diese bisherige „Zwangsspende“ dadurch zu ersetzen, dass ihr das Ergebnis eines Säckelumgangs pro Winterung an das DSH spendet. Ein steuerkundiger Sasse eures Reyches kann euch sicherlich sagen, wie die Überweisung am geschicktesten darstellbar ist, um das gemeinnützige DSH bestmöglich zu unterstützen. Für die Arbeit des DSH fallen keinerlei Verwaltungskosten an; alle Spenden werden 1:1 an bedürftige Sassen weitergereicht. Gerade die Zeit der Uhubaumfeyern erscheint mir prädestiniert zu sein, auch an die Freunde zu denken, mit denen es der Aha nicht so gut gemeint hat und ihnen Unterstützung angedeihen zu lassen.

Ich wünsche euch und euren Familien eine fröhliche Zeit voll Vorfreude auf die Festtage, die ein jeder so begehen möge, wie es ihm zupass kommt. Findet ein wenig Ruhe im Kreise eurer Lieben oder auch allein, haltet inne und überlegt euch neue Fechtungen, mit denen ihr die

Freunde in der Neuen Jahrgung erfreuen könnt. Reitet aus in andere Reyche, um dort Freunde zu treffen und neue Freunde zu finden; haltet aber auch Kontakt mit den Freunden, die nicht mehr in die Burg zum Sippen kommen können. Ein Sendbote oder ein paar Minuten an der Quasselstrippe zeigt, wie sehr ihr euch ihnen noch verbunden fühlt.

Schlaraffia, ein Freundschaftsbund auf Gegenseitigkeit – ein Bund, der bis zum letzten Atemzug geschlossen worden ist und der vorher mit Leben erfüllt werden soll.

Bleibt oder werdet gesund, Oho möge euch verschonen und die Unbillen des Lebens von euch fernhalten!

Ich freue mich auf ein Wiedersehen in den Burgen und grüße euch uuhertzlichst mit frohmütigen Lulu!

Euer Glaukomo